



KIRCHE IN OSTHOLSTEIN  
AM FRISCHEN WASSER

# Pilgern

im Kirchenkreis Ostholstein



Zeit für Dich

[kirchenkreis-ostholstein.de](http://kirchenkreis-ostholstein.de)

Liebe Gäste,

herzlich willkommen in Ostholstein! Und herzlich willkommen auf den Wegen, die Sie herausführen – raus aus der Hektik und den Alltagsorgen, raus aus alten Lebensmustern, rein in die Natur.

Immer mehr Menschen entdecken das *Beten mit den Füßen* neu, suchen die Begegnung mit Gott, mit sich selbst und mit anderen. Die Urform des Pilgerns ist das Gehen. Pilgern unterscheidet sich vom einfachen Wandern dadurch, dass spirituelle Gehalte das Unterwegssein prägen.

Schon seit dem Mittelalter durchqueren Pilger auf der *Via Scandinavica* und der *Via Jutlandica* das Gebiet des heutigen Kirchenkreises Ostholstein. Dabei geht jede und jeder den je eigenen Weg – mit eigenen Blickweisen und Erfahrungen.

Gehen Sie Ihren Weg. Lassen Sie den Blick weit schweifen, entdecken Sie neue Horizonte. Lassen Sie sich Zeit, machen Sie Pausen, kommen Sie zu sich selbst.

*Peter Barz Dirk Süßenbach*

**Propst Peter Barz**

**Propst Dirk Süßenbach**

Zum vertieften Kartenstudium empfehlen wir die topographischen Karten des Landesvermessungsamtes Schleswig-Holstein:

- **Wander- und Freizeitkarte 1:50.000**,  
Blatt 10 Fehmarn Lütjenburg, Blatt 11 Lübeck Neustadt
- **Wander- und Freizeitkarte 1:25.000** Holsteinische Schweiz

## Kopf und Seele lösen sich – ein Zustand der Leichtigkeit und Unbeschwertheit



**Horst Grümbel**, viele Jahre Mitarbeiter unseres Kirchenkreises, ist begeisterter Pilger und Wanderer. Er hat wunderschöne neue Pilgerwege erkundet, die kreuz und quer durch die Landschaft Ostholsteins führen.

Die Routen und Impulse in dieser Broschüre basieren auf seinen Texten. Ausführliche Fassungen mit detaillierten Wegbeschreibungen und sinnvollen Vertiefungen finden Sie unter: [www.kirchenkreis-ostholstein.de](http://www.kirchenkreis-ostholstein.de)



## Auf dich, mein Gott, richte ich Herz und Sinn

**Bad Malente-Gremsmühlen – Eutin –  
Kellersee – Bad Malente-Gremsmühlen**

Länge des Weges: **rund 20 km**

Gehzeit ohne Pausen: **etwa 5 Stunden**

**Frisches Buchengrün empfängt mich** im Wald zwischen Malente und Eutin. Ich gehe einige hundert Meter, bis die Geräusche des Verkehrs nicht mehr zu hören sind, und hole ein Blatt aus der Jacke. Darauf Worte nach Psalm 25:

*Auf dich, mein Gott, richte ich Herz und Sinn.  
Dir vertraue ich; enttäusche mich nicht!  
Zeig mir den Weg, den ich gehen soll.  
Du bist doch der Gott, bei dem ich Hilfe finde.  
Dein Name, Gott, bürgt für deine Liebe!  
Er verspricht Glück und Frieden.  
Gott, wende dich mir zu.*

Dieser Text soll mich heute auf meinem Pilgerweg begleiten.



Vom **Bahnhof Malente** (Parkplatz am Bahnhof oder Parkdeck Eutiner Straße) über Hindenburgallee zur **Eutiner Straße** in Richtung Eutin. Direkt nach dem Olandsweg rechts in den Wald, dem **Wanderweg 7** folgen bis zum Parkplatz am **Beuthiner Holz**.

Von hier aus rechts auf die TeerstraÙe, rund 100 m an der Baumschule Bockel vorbei, dann links auf den Feldweg Richtung **Westtangente**. Diese unterqueren und dem Naturerlebnispfad in Richtung **Kerntangente** folgen. Diese an der Ampel queren, den schmalen Weg nach links nehmen und über die Brücke in das Wohngebiet. Der Straße nach rechts folgen, dann links in die **Holstenstraße** und die Riemannstraße überqueren.

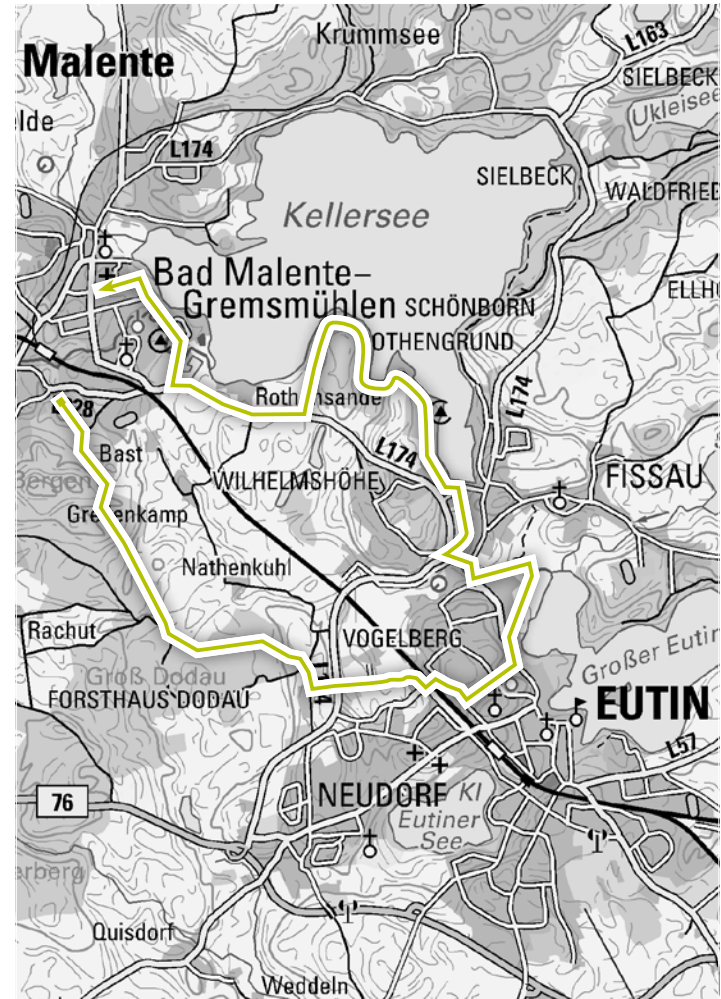
Am **Großen Eutiner See** links auf den Europäischen Fernwanderweg **E 1** (Markierung Andreaskreuz X), bis zur Mündung der Schwentine in den Kellersee. Kurz links, dann auf dem **Prinzenholzweg** in den Wald. Am **Born der Luise** den Hauptweg rechts verlassen und auf schmalen Pfad zur Spitze der Halbinsel. Wie-

der zurück zum Hauptweg und weiter bis zur **Malenter Landstraße**.

Auf dem kombinierten Rad- und Fußweg nach rechts, bis am Parkplatz hinter Gut Rothensande (**Immenhof**) der Fußweg abzweigt. Dieser überquert auf einer Brücke die Schwentine und endet an dem **Rothensander Weg**. Nach 100 m wird der **Wöbbensredder** erreicht. Der Straße nach links folgen bis zur **Lindenallee**, dann nach rechts zum **Kellersee**. Auf der Kellerseepromenade bis zum Wendekreis **Janusallee**; der Eingang in die **Wunderwelt Wasser** mit dem großen Seeadlerkopf ist zu sehen. Die Janusallee nehmen bis zum Haus der Kirche. Dahinter liegt die **Maria-Magdalenen-Kirche**.



Die Maria-Magdalenen-Kirche





## 2

# Ein heiliger Ort ist da, wo es mir leichter fällt, an Gott zu glauben

Reinhard Deichgräber

## Bad Malente-Gremsmühlen – Neukirchen – Bad Malente-Gremsmühlen

Länge des Weges: **rund 20 km**

Gehzeit ohne Pausen: **etwa 5 Stunden**

**Labyrinthe sind keine Irrgärten.** Sie haben nur einen Eingang. Innerhalb einer äußeren Begrenzung läuft ein sich vielfach wendender Weg ohne Kreuzungen oder Abzweigungen bis zur Mitte. Labyrinthe sind Abbilder unseres menschlichen Lebensweges mit seinen oft unerwarteten Wendungen.

In der Mitte des Labyrinths verweile ich und rufe mir Worte aus Psalm 42 ins Gedächtnis, die mich begleiten sollen:

*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,  
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.  
Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott.*

Das Labyrinth bei Malente ist für mich ein heiliger Ort. Ein Ort, der es mir leichter macht, an Gott zu glauben.

2

Auf einer Wiese am **Margarethenhof** (so heißt auch die Straße) in **Bad Malente-Gremsmühlen** legte das Nordelbische Männerforum 2005 ein **Labyrinth** an. Von hier den Waldweg etwa 300 m Richtung **Neversfelde** nehmen. Neversfelde Richtung **Grebin** durchqueren. Dann auf dem Fahrradweg bis zum Beginn eines Waldes rechts neben der Fahrstraße nach Grebin bleiben. Den ersten Weg in den Wald nehmen und den Schildern nach **Sieversdorf** folgen. Sieversdorf Richtung **Neukirchen** durchqueren.

Am Wegweiser dem Wanderweg nach Neukirchen folgen. Dort steht die mehr als 850 Jahre alte **St.-Johannes-Kirche**, die zu den markantesten Feldsteinkirchen in der Region gehört. Äußerlich beeindruckt ihr imposanter Rundturm, im Innern übt die Turmkapelle eine besondere Anziehungskraft aus. „Die Atmosphäre dieses Ortes macht es mir leichter, an Gott zu glauben.“



St. Johannes in Neukirchen

Von St. Johannes geht es zurück zum Wanderweg nach Sieversdorf. Am Abzweig Sieversdorf geradeaus weitergehen, am **Neukirchner See** entlang. Vor einem ehemaligen Zeltlagerplatz rechts den Weg nach **Söhren** nehmen. In Söhren hinter dem Dorfteich rechts in die Straße nach **Malkwitz** einbiegen. Dort am Gasthof Malkwitz links abwärts. Hinter dem Dorfteich rechts abzweigen. Bei den letzten Häusern links abbiegen Richtung Krummsee. An einer Weggabelung nicht geradeaus nach Krummsee, sondern den rechten Weg durch die Feldmark nehmen nach **Bad Malente**. Zwischendurch noch einmal den schönen Blick auf St. Johannes in Neukirchen genießen.





## Pilgern

**Sielbeck – Kirchnüchel – Schönwalde am  
Bungsberg – Eutin**

Länge des Weges: **rund 30 km**

Gehzeit ohne Pausen: **etwa 7 ½ Stunden**

**Ich gehe den Weg**, den auch die katholischen Christen im Mai eines jeden Jahres bei ihrer Marienprozession gehen. Deren Ziel ist mein Zwischenziel: St. Marien in Kirchnüchel, 1259 erstmals schriftlich erwähnt. Ihre größte Kostbarkeit ist eine aus Elfenbein geschnitzte, 7 cm hohe Madonna mit Kind.

Ich gehe. Gehen ist die Urform des Pilgerns. Pilgern heißt: Auf Zeit loslassen, was umtreibt und hetzt, fragen, was der Mensch wirklich braucht und was überflüssig ist.



In **Sielbeck** von der Eutiner Straße abbiegen in die Straße Zum Ukleisee. Nach 600 m befindet sich rechts ein kostenfreier **Waldparkplatz**. Von dort dem Schild zum Ukleisee folgen und rechtsherum bis zur nächsten Abzweigung gehen. Diese führt rechts hinauf zum Forsthaus zum Ukleisee (Café- und Restaurationsbetrieb saisonabhängig). Dort links



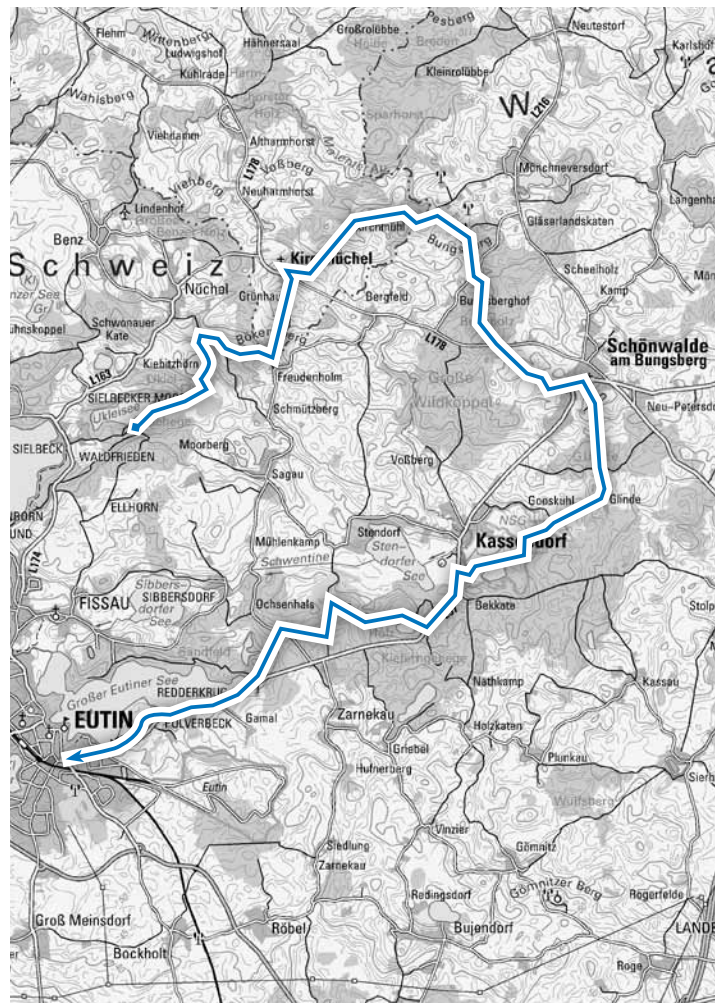
Am Großen Eutiner See

den abwärts führenden, breiten Weg in den Wald nehmen und ihm bis zum **Nücheler See** folgen. Auf dem Weg bleiben. Nach kurzem steilen Anstieg mündet er in die Straße Nüchel–Sagau.

Der **Straße nach rechts** in Richtung Sagau folgen bis zum Notfallpunkt 741 (weißer Pfosten mit rotem Kreuz). Hier am Wegweiser mit der Aufschrift „Kirchnüchel 2,6 km, Weg-Nr. 3“ links abbiegen. Dem Weg bis zu einer kleinen Schutzhütte folgen, dort links abbiegen nach **Kirchnüchel**. Im Ort die Straße queren, links St. Marien, rechts vor der Scheune auf dem Wegweiser zum **Bungsberg**.

Dem Weg folgen, bis rechts ein durch einen Wegweiser markierter schmaler Pfad zum Bungsberg führt. Ab Bungsberg dem Europäischen Fernwanderweg **E 1** nach **Schönwalde** folgen (Markierung Andreaskreuz X).

Unterhalb der Kirche biegt der E 1 links ab in den **Jahnweg**. Weiterhin dem E 1 folgen (Richtung Eutin) bis zum **Großen Eutiner See**. Den E 1 verlassen und dem Weg am südlichen Ufer des Sees in die Stadt folgen.







## Herr, wie sind deine Werke so groß und viel

**Neustadt in Holstein –  
Näthkamp – Kolksee – Eutin**

Länge des Weges: **rund 23 km**

Gehzeit ohne Pausen: **etwa 6 Stunden**

**Wir freuen uns über die Kühle** in der Neustädter Stadtkirche. Es ist ein heißer Tag. Schweigend verweilen wir in dem eindrucksvollen Raum. Nach einer Atemübung zitiere ich Psalm 104, 24:

*Herr, wie sind deine Werke so groß und viel.*

*Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.*

Der Vers soll uns begleiten. Immer wieder hole ich ihn hervor: *Herr, wie sind deine Werke so groß und viel ...* „Wiederkäuen“ nannte Martin Luther diese Art der Meditation.

4

Vor dem Start der Pilgerroute vom **Marktplatz in Neustadt** lohnt zur Einstimmung ein Blick in die dortige **Stadtkirche**, eine dreischiffige Basilika mit sehenswerten Fresken aus dem 14. Jahrhundert.



Die Stadtkirche in Neustadt

Dann vom Markt die Brückstraße hinabgehen. Nach der Brücke wird sie zur Lienastraße. Rechts abbiegen in **Am Gogenkrog** und ab hier dem Europäischen Fernwanderweg **E 1** folgen (Markierung Andreaskreuz X). Er führt entlang der Naturschutzgebiete Binnenwasser und Salzweide.

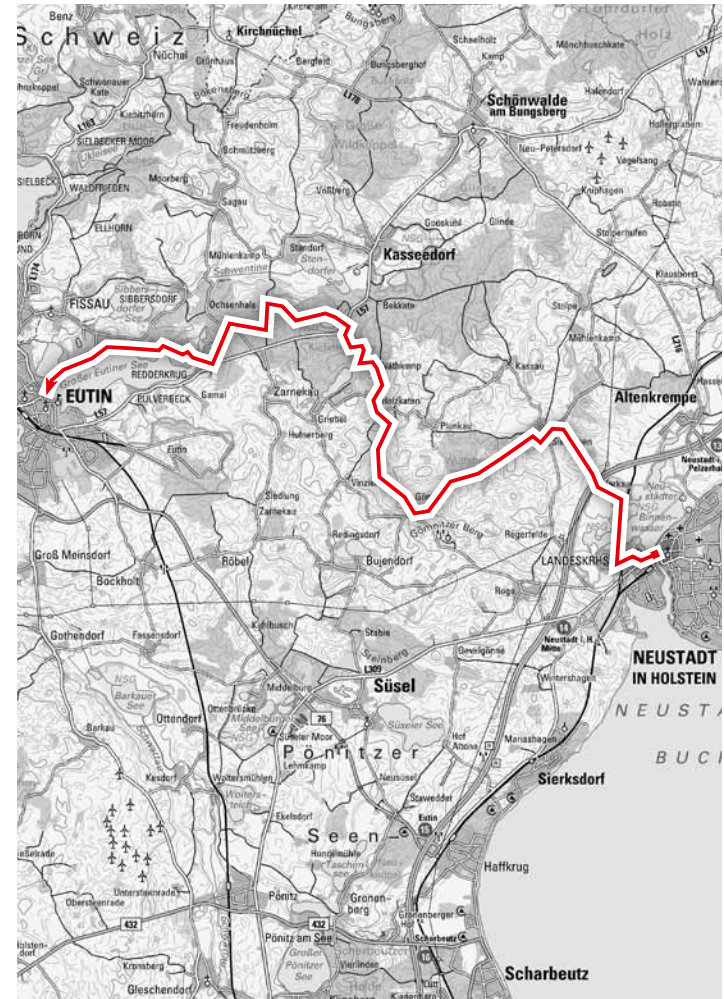
Eine besondere Wegmarke ist das **Gut Sierhagen** mit seinem Herrenhaus, der Alten Gutsgärtnerei und dem Palmenhaus-Café.

Weiter über **Gömnitz** (am Wegesrand der Gömnitzer Turm) durch eine Niederung nach **Näthkamp**. Von hier aus führt der Weg für längere Zeit durch bewaldetes Gebiet, die Kasseedorfer Tannen, bis zum **Großen Eutiner See**.

An der Stadtbucht des Großen Eutiner Sees nach rechts. Nach Überquerung der **Bebensundbrücke** den E 1 verlassen und nach Augenschein zur Kirche gehen (Orientierung am Turm von St. Michaelis).



Der Große Eutiner See mit St. Michaelis





## Schalom

**Altenkrempe – Sierhagen – Neustadt –  
Pelzerhaken – Brodau – Beusloe – Logeberg –  
Altenkrempe**

Länge des Weges: **rund 23 km**

Gehzeit ohne Pausen: **etwa 6 Stunden**

**Warm leuchten die roten Backsteine** der Kirche in Altenkrempe in der Morgensonne. Im ersten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts erbaut, ist sie eine dreischiffige, querschifflose romanische Basilika. Warm ist auch die Atmosphäre im Inneren des Gotteshauses. Die fast vollkommene Harmonie dieses Raumes tut mir gut und bewirkt Achtsamkeit. Ich setze mich in eine Bank, richte meine Aufmerksamkeit auf meinen Atem und beginne im Rhythmus des Atems innerlich mein Meditationswort zu sprechen: Schalom. Schalom – Frieden, aber auch Ruhe, Heil, Wohl, Glück. Schalom – mein Herzensgebet.

5

Von der **Basilika Altenkrempe** aus der Milchstraße ein kurzes Stück in Richtung Schönwalde folgen, dann links in die **Allee** zum Gut Hasselburg. Das Gut rechts umgehen und dem Weg nach **Sierhagen** folgen.



Hünengrab im Rapsfeld bei Sierhagen

In Sierhagen auf den Europäischen Fernwanderweg **E 1** (Markierung Andreaskreuz X) nach **Neustadt**. In Neustadt die Brücke, die zur Innenstadt führt, überqueren, rechts abbiegen und den Weg am **Hafen** entlang nehmen. Ab Strandbad führt der Fuß- und Radweg immer in Strandnähe über **Pelzerhaken** bis **Rettin**.

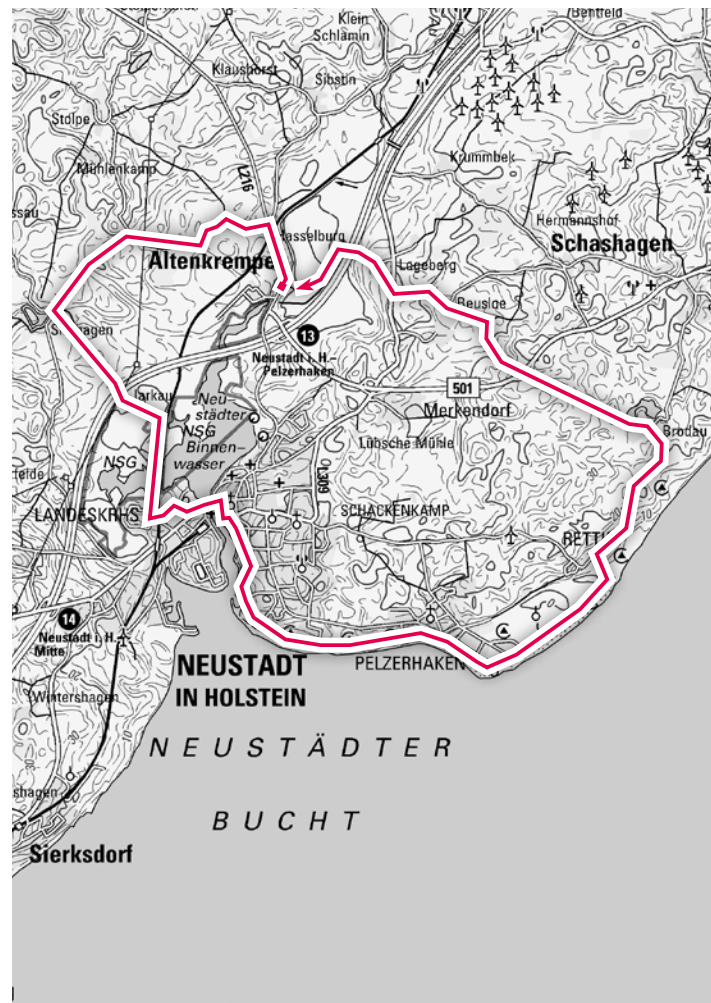


Die Neustädter Bucht

An der **Brodauer Eiche** – rechts ist die große Eiche zu sehen, links der Gasthof – den Strandweg verlassen und durch den Ort bis zur Straße nach **Brodau** gehen. Die Straße überqueren und auf dem Fahrradweg bis Brodau wandern.

In Brodau der Straße **Richtung Neustadt** folgen. Die B 501 unterqueren, durch **Beusloe**. Etwa 500 m nach dem Ortsausgang die K 59 queren und dem schmalen Weg durch den Ort **Logeberg** folgen.

Die A 1 queren und einem Fußweg folgen, zunächst an der Autobahn entlang, dann durch die Wiesen bis zur Basilika in **Altenkrempe**.





## Komm, göttliches Licht, erleuchte die Erde

**Bosau – Bad Malente-Gremsmühlen –  
Sielbeck – Eutin-Fissau**

Länge des Weges: **rund 30 km**

Gehzeit ohne Pausen: **etwa 7 ½ Stunden**

*Komm, göttliches Licht, erleuchte die Erde,  
erfüll unsre Herzen, nimm Wohnung bei uns.*

Dieses Lied fällt mir ein, als ich mich dem Altarraum von St. Petri in Bosau näherte: Goldgelbes Licht erfüllt den Raum. In der christlichen Ikonografie symbolisiert Gold Heiligkeit, es verweist auf die Gegenwart Gottes. Das goldgelbe Licht im Altarraum verströmen die Fenster, die 2002 von der Glaskünstlerin Gabi Weiß aus Wehingen/Württemberg gestaltet wurden. Goldgelbes Licht. Göttliches Licht.



Von **St. Petri**, der 1152 erbauten Feldsteinkirche in **Bosau**, zum Helmoldplatz gehen. Dem **Bischof-Vicelin-Damm** rund 150 m folgen, dann links abbiegen auf den **Gerold-Damm**. Über die **Plöner Straße** den Ort verlassen. Nach dem letzten Haus (schon außerhalb der geschlossenen Ortschaft) geradeaus dem Wegweiser Plön – Ruhleben folgen.



St. Petri in Bosau

Der Weg verläuft durch Wiesen und Wald zwischen Großem Plöner See und Vierer See, führt am Gut Ruhleben vorbei und trifft am **Altersheim Ruhleben** auf den **Missionsweg**. Diesem asphaltierten Weg nach rechts Richtung Plön folgen bis zum **Gaststätte Leuchtturm**. Hier die B 76 queren und ab der Straße Kieler Kamp dem Euro-

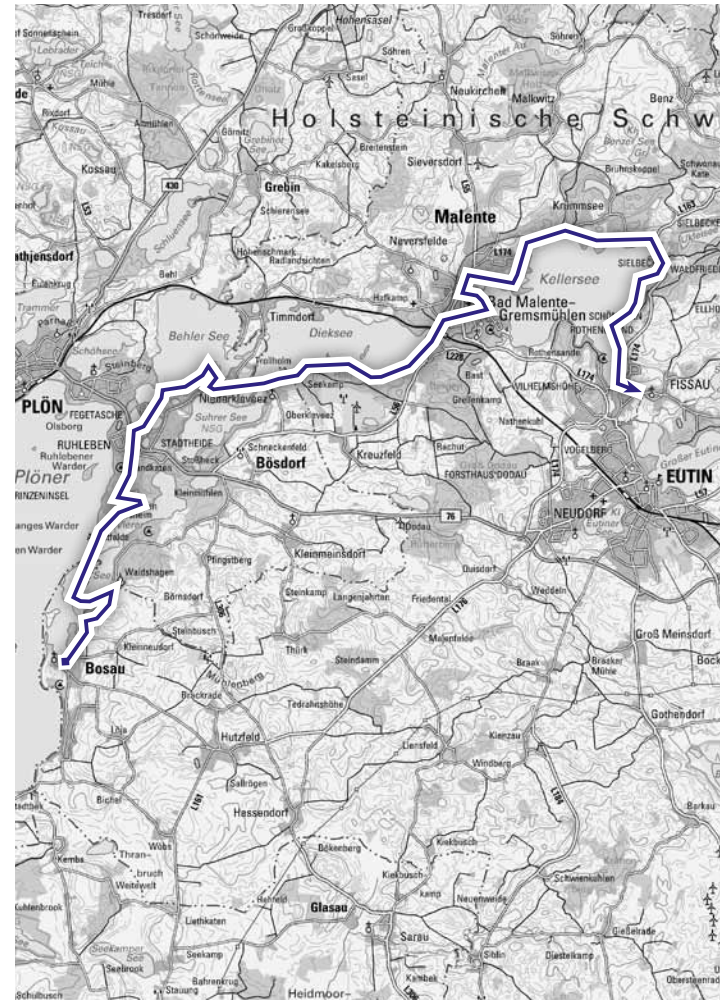
päischen Fernwanderweg **E 1** folgen (Markierung Andreaskreuz X).

Er führt durch die holsteinische Seenlandschaft, über **Niederkleveez** am Dieksee durch **Bad Malente-Gremsmühlen** an den Kellersee. Am nördlichen Ufer geht es weiter nach **Sielbeck**, dann am Ostufer bis **Eutin-Fissau**.

Hier trifft der E 1 auf die **Leonhard-Boldt-Straße**. Links abbiegen bis zur **Sielbecker Landstraße**, wieder links und der Straße folgen bis zur Abzweigung Wolfsberg. Die Sielbecker Landstraße überqueren und die Straße **Mörken** bis zur Dorfstraße gehen. Dort links abbiegen und der **Dorfstraße** folgen. Bald ist rechts auf einem Hügel die **Martin-Luther-Kirche** zu sehen.



Der Dieksee bei Niederkleveez



# Kirchenkreis Ostholstein



© 2019 **Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein**, Schloßstraße 13, 23701 Eutin, Tel. 04521/80 05-0, [www.kirchenkreis-ostholstein.de](http://www.kirchenkreis-ostholstein.de). Gestaltung: Johannes Groth Kommunikationsdesign. Fotos: S. 3: Stefan Döbler, 4: Karsten Frank, 6: Stefan Döbler, 8: Fred Maltzen, alle anderen: Merle Fromberg. Karten S. 7, 11, 15, 19, 23, 27: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Datenquellen. Auflage: 5.000. Stand: April 2019